

die Stockwerksversorgung ein Installationschacht vorhanden ist, wie kommt man von diesem Schacht in die einzelnen Wohnungen? Und in den Wohnungen zu den Antennendosen? Selbst in Mietshäusern mit acht oder zehn Mietparteien ist eine Sternverkabelung so gut wie ausgeschlossen.

Lediglich bei Neubauten kann eine Sternverkabelung der Antennenleitungen gleich beim Bau vorgesehen werden. So ist es auch bei der Riesenwohnanlage an Münchens Balanstraße geschehen, die einzigste namenswerte sternverkabelte Anlage in München. Ein paar andere findet man noch in Einfamilienhäusern, logisch, bei einer einzelnen Anschlußdose geht's eh nicht anders, und in ein paar verstreuten Mietshäusern.

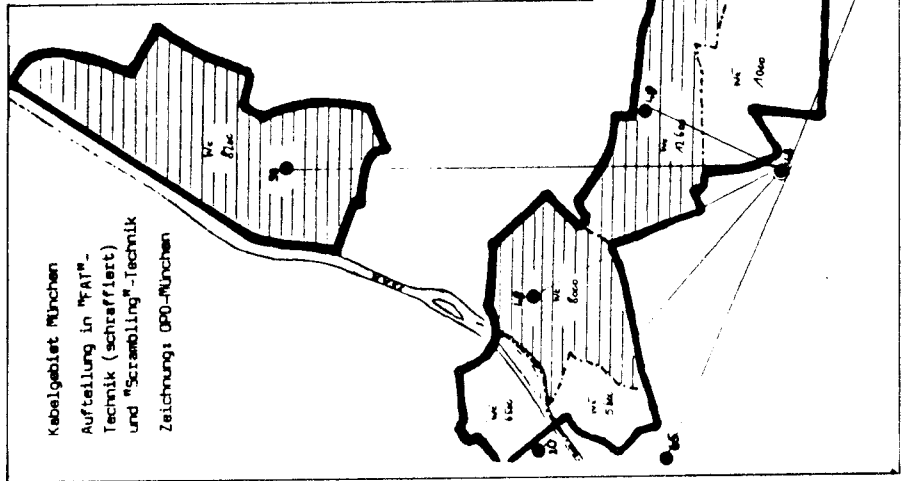
Das Kabel

Das in München verkabelte Gebiet ist zum einen ein Streifen von der Isar bis nach Neuperlach hinaus sowie ein großes Gebiet um den Stadtteil Bogenhausen herum. Zusätzlich sollen nach und nach kleine und kleinste Kabelinseln der Post an das große Netz angeschlossen werden.

Die Hauptempfangsstelle ist in der Görz Straße in Ramersdorf, direkt am Mittleren Ring gelegen, Eintritt strengstens verboten. Für die Post hat diese Außenstelle die Nummern 68. Von hier aus werden die Kanalsignale zu den Außenstellen 67, 40, 48, 20, 65 sowie 98, das ist Bogenhausen, geführt. Diese Außenstellen übernehmen die Kleinversorgung in ihrem Bereich. Über dicke, Kupferarme Koaxialkabel werden Zuleitungen stärker angefahren, diese sind ca. alle 650 Meter installiert. Von den Zwischen- oder Streckenverstärkern aus werden straßenweise oder einzelnen Häuser voran.

Um zwei verschiedene Techniken realisieren zu können, hat die Post das Kabelgebiet zweigeteilt. In einem Gebiet, zu dem Bogenhausen zur Ganze gehört, das restliche Gebiet zur Hälfte gehört, wird der "FAT"-Technik verwendet, der Rest der "Scrambling"-Technik.

Bei beiden Techniken dreht es sich nur um die Pay-TV-Programme, die zusätzlichen Programme also, für die der 'Kunde' noch mal extra bezahlen soll. Bei der FAT-Technik hat er nur über das FAT-Gerät Zugang zu den Kabelprogrammen, bei der Scrambling-Technik sind nur die Pay-TV-Programme verschlüsselt, alle Kabelprogramme liegen aber an seiner Dose, an seinem Fernsehgerät an.



Kabelbelegung

Nach der Uralttechnik der Post wird auf dem Kabel lediglich der Bereich von 40 bis 300 MHz übertragen. Das sind die normalen Fernsehbereiche Band-I und Band-III, der UKW-Bereich Band-II und die zwei Sonderkanalbereiche USB (Unterer Sonderkanalbereich) und USB (Oberer Sonderkanalbereich).

In den beiden Bereichen Band-I und Band-III wird nur jeder zweite Kanal mit Programmen belegt. Aus Rücksicht auf die Kabelteilnehmer, die noch ein älteres TV-Gerät benutzen, das nicht nachbarkanaltauglich ist.

In den Sonderkanalbereichen wird jeder Kanal belegt, bis auf den Sonjerkanal S10, der unmitteibar an

den 'normalen' Kanal 5 anstößt, sowie die Kanäle S2 und S3, die aus Sicherheitsgründen (es sind Flugfunkfrequenzen) von der Post nicht mit TV-Signalen belegt werden und für zusätzliche Radioprogramme vorgesehen sind.

Diese Kanalbelegung ergibt maximal 22 belegbare Kanäle, sechs in den Bereichen Band-I und III, ebenfalls sechs im USB und zehn im OSB.

Im UKW-Bereich werden 24 Kanäle belegt. Man könnte, so die Auskunft von der Oberpostdirektion München, noch sechs UKW-Kanäle dazuschwindeln, müßte dann aber alle Frequenzen ändern und diese sechs Kanäle wären auch nur für Monoprogramme geeignet. Ausgerechnet wurden die Kanäle nach diesen Vorgaben: jede Frequenz, die in München mit mehr als 40 dB ankommt,

Fernsehfrequenzen

BEREICH	im Kabel	KANAL	KANALGRENZEN	BILDTRÄGER	FARBTRÄGER	TONTRÄGER	
Band-I	x	2	47 - 54	48.25	52.68	53.75	
	x	3	54 - 61	55.25	59.68	60.75	
	x	4	61 - 68	62.25	66.68	67.75	
Untere Sonderkanäle		S-2	111 - 118	112.25	116.68	117.75	
		S-3	118 - 125	119.25	123.68	124.75	
	x	S-4	125 - 132	126.25	130.68	131.75	
	x	S-5	132 - 139	133.25	137.68	138.75	
	x	S-6	139 - 146	140.25	144.68	145.75	
	x	S-7	146 - 153	147.25	151.68	152.75	
	x	S-8	153 - 160	154.25	158.68	159.75	
	x	S-9	160 - 167	161.25	165.68	166.75	
		S-10	167 - 174	168.25	172.68	173.75	
Band-III	x	5	174 - 181	175.25	179.68	180.75	
		6	181 - 188	182.25	186.68	187.75	
	x	7	188 - 195	189.25	193.68	194.75	
		8	195 - 202	196.25	200.68	201.75	
	x	9	202 - 209	203.25	207.68	208.75	
		10	209 - 216	210.25	214.68	215.75	
	x	11	216 - 223	217.25	221.68	222.75	
		12	223 - 230	224.25	228.68	229.75	
	Obere Sonderkanäle	x	S-11	230 - 237	231.25	235.68	236.75
		x	S-12	237 - 244	238.25	242.68	243.75
		x	S-13	244 - 251	245.25	249.68	250.75
x		S-14	251 - 258	252.25	256.68	257.75	
x		S-15	258 - 265	259.25	263.68	264.75	
x		S-16	265 - 272	266.25	270.68	271.75	
x		S-17	272 - 279	273.25	277.68	278.75	
x		S-18	279 - 286	280.25	284.68	285.75	
x		S-19	286 - 293	287.25	293.68	294.75	
x		S-20	293 - 300	294.25	300.68	301.75	

Der 2. Tonträger liegt immer 242 kHz über der angegebenen Tonträgerfrequenz. Die Sonderkanäle S-2 und S-3 sind aus Sicherheitsgründen für TV-Signale nicht belegbar. Die (nicht aufgeführten) Kanäle 1 und S-1 existieren zwar, werden für TV aber nicht eingesetzt.